

Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik und

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Modulhandbuch für den Masterstudiengang

Nachhaltige Energiesysteme

Magdeburg, 01.03.2011

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

| Modul | Seite |
|--|-------|
| Pflichtmodule Alternative Energien/ Regenerative Elektroenergiequellen | 3 |
| Regenerative Energien – Funktion, Komponenten, Werkstoffe | 4 |
| Modelling and Analysis of Energy Systems | 5 |
| Stromversorgungstechnik | 6 |
| Nachhaltigkeit | 7 |
| Wahlpflichtmodule | |
| Fluidenergiemaschinen | 8 |
| Windkraft | 9 |
| Wasserkraftanlagen | 10 |
| Elektrische Energienetze II - Energieversorgung | 11 |
| Leistungselektronische Systeme | 12 |
| Werkstoffe für energietechnische Anwendungen | 13 |
| Photovoltaische Energiesysteme | 14 |
| Halbleiterphysik: Physik der Solarzelle | 15 |
| Thermoelektrik | 16 |
| Elektromobilität | 17 |
| Elektrische Antriebssysteme | 18 |
| Brennstoffzellen | 19 |
| Portable und autarke Energiesysteme | 20 |
| Funktionale Materialien für die Energiespeicherung | 21 |
| Biofuels: Sustainable Production and Utilisation | 22 |
| Verbrennungstechnik | 23 |
| Wärmekraftanlagen | 24 |

Modul: Alternative Energien/ Regenerative Elektroenergiequellen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Lehrveranstaltung vermittelt Kenntnisse zur Energieerzeugung aus regenerativen Energiequellen. Die Studenten lernen die wichtigsten regenerativen Energiequellen: Solarenergie, Wasserkraft, Windkraft und Biomasse kennen und es werden die Nutzungsmöglichkeiten der regenerativ verfügbaren Energiepotentiale aufgezeigt. Weiterhin werden Kenntnisse zur Energiespeicherung, zu Brennstoffzellen und zu Problemen der Netzintegration regenerativer Energieanlagen und Energiespeicher vermittelt.

Inhalt:

- Einführung, Elektrische Energiesysteme, Energiebegriffe
- Grundlagen des regenerativen Energieangebots, Energiebilanz
- Photovoltaische Stromerzeugung
- Stromerzeugung aus Wind
- Stromerzeugung aus Wasserkraft
- Brennstoffzellen
- Elektrische Energiespeicher
- Netzbetrieb lokaler Energieerzeuger

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY)

Modul: Regenerative Energien – Funktion, Komponenten, Werkstoffe

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Überblick über Energiemix, Energieverbrauch, Herkunft von Primärenergie,
- grundlegende Begriffe; Aufbau von Energie wandelnden Systemen; Einsparpotentiale

Inhalt:

- Arten von Energiequellen, Definitionen, insbesondere Solarthermie,
- Konzentration von Solarstrahlung,
- Planetenenergie,
- Geothermie,
- Biomasse,
- Solarchemie,
- Kraft-Wärme-Kopplung von RE-Generatoren
- Praktikum: Aufbau und Funktionsweisen von RE-Generatoren, Wärmepumpenprinzipien, Ermittlung von Kennlinien entsprechender RE-Generatoren (5 Praktikumsversuche)

Lehrformen:

Vorlesung + Praktikum + Exkursion

Voraussetzung für die Teilnahme:

naturwissenschaftliche oder ingenieurtechnische Grundlagenvorlesungen; ggf. erweitert durch Anpassungsveranstaltungen gemäß Studiengangsbeschreibung

Arbeitsaufwand:

200 h (28 h Präsenzzeit VL+ 72 selbständige Arbeit, 42 h Praktikum + Vor- und Nachbereitung)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur 90 min, 9 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Scheffler FMB, IWF

Modul: Modelling and analysis of energy systems

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Goal of this module is to enable students to model, simulate and analyse any kind of energy system based on the physico-chemical fundamentals and the modelling tools learned in this course. As the students come from various backgrounds, they learn how to use methods of process engineering to analyse energy systems. The students gain knowledge on the basic mechanisms of conversion of one form of energy into another form, they know how to model each process unit in an energy system and how to combine these process models to a model for a complete energy system. By applying programming software (Matlab), they are able to simulate single process units and complete energy systems. This enables them to get a deeper insight into established conventional and renewable energy systems and into new concepts of energy systems, and to further analyse and optimise these systems. Numerous examples and exercises are integrated into the course to ensure that the students are able to readily apply their knowledge in future research and industry work.

Inhalt:

- Overview on energy conversion processes
- Mass and energy balances in energy processes
- Reaction engineering of energy processes
- Diffusion, heat transport and thermochemical enthalpy changes
- Compression and expansion
- Analysis of energy systems

Lehrformen:

Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Programmierung, der Thermodynamik, Physik und Chemie, Englischkenntnisse

Arbeitsaufwand:

150 hours (48 hours in lecture/exercise + 102 hours private studies)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

written exam 90 min., 5 CP

Schrifttum:

- 1. Chemical and energy process engineering, S. Skogestad, CRC press
- 2. Umweltschonende Energietechnik, N. Khartchenko, Vogel Fachbuch
- 3. Green power: The eco-friendly energy engineering, N. Khartchenko, Technip Books International

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Ulrike Krewer (FVST, VT)

Modul: Stromversorgungstechnik

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Es werden Kenntnisse über leistungselektronische Stellglieder, die zur Nutzung von aus erneuerbaren Quellen erzeugter elektrischer Energie erforderlich sind, vermittelt. Methoden für Analyse und Auslegung der Energieversorgungssysteme unter besonderer Berücksichtiguntg der Leistungselektronik werden eingeübt. Hierfür wird die thematische Vernetzung mit anderen für das Energieversorgungssystem wesentlichen Fachgebieten aufgezeigt. Die Übung trägt zur Vertiefung und Veranschaulichung anwendungstypischer Größenordnungen bei.

Inhalt:

- Systemarchitekturen und Topologien für Inselbetrieb sowie netzgekoppelten Betrieb:
- Photovoltaik-Anlagen
- Windenergie-Anlagen
- drehzahlvariable Wasserkraft-Anlagen
- Brennstoffzellen und Speicher

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Leistungselektronik

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Andreas Lindemann (FEIT-IESY)

Modul: Nachhaltigkeit

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Studenten erwerben einen breiten Einblick in die Bedeutung der Nachhaltigkeit von Energiesystemen und die verschiedenen Facetten von Nachhaltigkeit. Sie erkennen ferner die Zusammenhänge zwischen technischen Energiesystemen und deren Effekte auf die Ökologie und das soziale Umfeld sowie die ökonomischen und genehmungstechnischen Randbedingungen. Durch die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse können die Studenten Technologie nachhaltiger entwickeln und gezielt kommunizieren.

Zusätzlich wird in einer Team-Projektarbeit eine Energietechnologie detailliert erforscht; die Studenten erlernen hierbei, sich selbständig in ein Gebiet einzuarbeiten, eine aktuelle Themenstellung im Team zu bearbeiten und die Erkenntnisse zu präsentieren. Zusätzlich erhalten Sie Einblick in Forschung und Entwicklung an Energiesystemen.

Inhalt:

- Ringvorlesung Nachhaltigkeit mit den Themen: Umweltökonomik, Klimaänderung, Umweltpsychologie, Ökologische Folgen der Landnutzungsänderung, Genehmigungsverfahren
- Wissenschaftliche Projektarbeit in Gruppen mit Vortrag

Lehrformen:

Ringvorlesung (2 SWS) und wissenschaftliche Projektarbeit mit Vortrag (1 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 Stunden

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

unbenoteter Leistungsnachweis, 5 CP

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Ulrike Krewer (FVST, VT)

Wahlpflichtmodule für die Spezialisierungsbereiche:

Strömungstechnische Energiewandlung (SE), Halbleiterbasierte Energiewandlung (HE), Elektrochemische Energiewandlung und Speicherung (EES), Thermische Energiewandlung und Speicherung (TES)

Studiengang: Master, Nachhaltige Energiesysteme (SE)

Modul: Fluidenergiemaschinen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Kennenlernen der grundlegenden Funktionsprinzipien und des konstruktiven Aufbaus der Fluidenergiemaschinen, Kennenlernen des Betriebsverhaltens und des Betriebes dieser Maschinen bei optimalen Energieumsetzung und Energienutzung

Inhalt:

- 1. Aufgabe, Einsatzgebiete, Bedeutung in der Energiewirtschaft, rationeller Energieverbrauch in Anlagen. Strömungstechnische Grundlagen.
- 2. Energiebilanz, Thermodynamische Grundlagen
- 3. Energieübertragung in Strömungsmaschinen
- 4. Kinematik der Laufraddurchströmung, Einfluss der endlichen Zahl der Laufschaufeln
- 5. Ähnlichkeitsbetrachtungen, Besonderheiten der Axialschaufeln
- 6. Leiteinrichtungen, Kennlinien, Kennfeld und Regelung von Strömungsarbeitsmaschinen
- 7. Besonderheiten im Betriebsverhalten bei Teillast und Überlast von Arbeitsmaschinen, Grenzleistung
- 8. Wasserturbinen, Bedeutung in der Energiewirtschaft
- 9. Dampfturbinen, Bedeutung in der Energiewirtschaft, Teil 1
- 10. Dampfturbinen, Bedeutung in der Energiewirtschaft, Teil 2
- 11. Dampfturbinen, Bedeutung in der Energiewirtschaft, Teil 3
- 12. Gasturbinen, Anwendung
- 13. Kombinierte GT-DT Anlage
- 14. Windturbinen

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierten Übungen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Strömungsmechanik I, Thermodynamik

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 42 Stunden, Selbststudium: 108 Stunden

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. D. Thévenin (FVST)

Modul: Windenergie

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zur Umwandlung und Nutzung der Windenergie für die Stromerzeugung
- Erwerb von Kenntnissen über Komponenten, Gestaltung, Funktion und Anwendung von Windkraftanlagen
- Erwerb von Fähigkeiten zur Berechnung und Auslegung von Windkraftanlagen 🛭

Inhalt:

- Grundbegriffe, Potentiale, Rahmenbedingungen
- Physik der Windenergienutzung, grundlegende Konversionsprinzipien
- Auslegung von Windturbinen, Tragflügeltheorie
- Kennfeldberechnung und Teillastverhalten
- Berechnungsverfahren, Leistungskennlinie
- Aufbau von Windkraftanlagen, Anlagenkomponenten, Generatorarten
- Generator-Netz-Kopplung, Netzrückwirkungen
- Systemdienstleistungen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung 2

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Antje Orths (FEIT-IESY), Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY)

Modul: Wasserkraftanlagen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung lernen Aufbau, Funktion und energiewirtschaftliche Einordnung von Wasserkraftwerken kennen. Sie erhalten einen Überblick über die heutige Nutzung von Wasserkraft, sowie die energiewirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der technische Teil behandelt die physikalisch-technische Grundlagen der Wasserkraftnutzung, den Aufbau von Laufwasser- und Speicherkraftwerken, sowie die Prinzipien der Nutzung der Meeresenergien.

Inhalt:

- Einteilung und Aufbau der Wasserkraftwerke (WKA)
- Ausgeführte Turbinen in WKA
- Bauelemente von Wasserkraftwerken
- Hydrodynamische Grundlagen
- Typen von konventionellen Wasserkraftwerken
- Laufwasserkraftwerke
- Speicherkraftwerke
- Pumpspeicher-Kraftwerke
- Turbinen für konventionelle Wasserkraftwerke
- Alternative Wasserkraftwerke
- Gezeitenkraftwerke
- Planung eines Kraftwerkes
- Regelung

Lehrformen:

Vorlesung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (Präsenzzeit: 28 Stunden, Selbststudium: 72 Stunden, Seminararbeit mit Vortrag 50 h)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Wolfgang Bogenrieder (50Hertz), Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY)

Modul: Elektrische Energienetze II - Energieversorgung

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Vermittlung vertiefender Kenntnisse im Bereich der Energieübertragung und -verteilung,
- Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen über Netzplanung, Netzbetrieb, Netzregelung und Netzdienstleistungen,
- Aneignung von Spezialwissen zu Problemen der Netzbeobachtung, zur Netzsicherheit, zur Black-Out-Prevention und zur Netzintegration von dezentralen Erzeugern.

Inhalt:

- Netzplanung und Netzbetrieb,
- Netzregelung, Parallelbetrieb von Generatoren,
- Netzdienstleistungen,
- Netzbeobachtung durch synchrone Messungen,
- Dynamic Security Assessment,
- Black-Out-Prevention,
- Windparkmodellierung und Modellreduktion
- · Organisation der Energiewirtschaft,
- Bilanzkreise und Übertragungsnetzbetrieb,
- Kostenrechnung in der Energiewirtschaft,
- Zuverlässigkeitsrechnung im Energienetz

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY)

Modul: Leistungselektronische Systeme

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Es werden Kenntnisse über leistungselektronische Systeme – bestehend aus leistungselektronischer Schaltung sowie versorgungs- und anwendungsspezifischer Steuerung bzw. Regelung und Peripherie – vermittelt. Methoden für Analyse und Entwurf systembezogener Fragestellungen werden eingeübt. Hierbei wird die thematische Vernetzung mit anderen Fachgebieten aufgezeigt. Die Übung trägt zur Veranschaulichung anwendungstypischer Größenordnungen bei.

Inhalt:

- netzfreundliche Stromrichter
- getaktete Stromversorgungen

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Leistungselektronik

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr.-Ing. Andreas Lindemann (FEIT-IESY)

Studiengang: Master, Nachhaltige Energiesysteme (alle Spezialisierungsrichtungen)

Modul: Werkstoffe für energietechnische Anwendungen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Überblick über neuartige Werkstoffe für spezielle Anwendungen/mit hohem Anwendungspotential in der regenerativen Energietechnik; Hochtemperaturwerkstoffe in Verbrennungsanlagen, Werkstoffe in Energeispeicheranlagen;
- Vermittlung von Kenntnissen zu Herstellung, Eigenschaften, Struktur und (potentiellen)
 Anwendungen

Inhalt:

- Werkstoffe für Brennstoffzellen,
- Solarzellen und Solarabsorber;
- HTSL-Werkstoffe;
- Kompositwerkstoffe in mechanischen Wandlern,
- zellulare Werkstoffe in RE-Generatoren und -speichern

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur 90 min, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Michael Scheffler FMB, IWF

Modul: Photovoltaische Energiesysteme

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Erwerb von grundlegenden Kenntnissen zur Umwandlung von Strahlungsenergie in elektrische Energie
- Erwerb von Kenntnissen über Komponenten, Gestaltung, Funktion und Anwendung von photovoltaischen Energiesystemen
- Erwerb von Fähigkeiten zur Berechnung und Auslegung von Photovoltaikanlagen

Inhalt:

- Energetisches Potential der Sonne
- Physikalische Grundlagen
- Photoelektrische Effekte in Halbleitern
- Photovoltaische Energiewandlung mit Solarzellen
- Komponenten, Eigenschaften, Aufbau und Betriebsverhalten von Photovoltaikanlagen
- Berechnung und Auslegung von Photovoltaikanlagen
- Solar-Wechselrichter
- Anwendung photovoltaisch erzeugter Elektroenergie

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY), Dipl.-Ing. Hans-Dieter Musikowski (FEIT-IESY)

Modul Halbleiterphysik: Physik der Solarzelle

Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen:

Fachliche Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen folgende fachliche Kompetenzen:

- 1. Kenntnisse grundlegender Begriffe und Konzepte der Photovoltaik
- 2. Kenntnisse über die Wirkungsweise einkristalliner, polykristalliner und amorpher Si-Solarzellen, Zellen aus Verbindungshalbleitern und von Mehrfachsolarzellen
- 3. Grundkenntnisse über die wesentlichen Herstellungsverfahren

Soziale Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Fähigkeiten

1. Probleme der Photovoltaik und deren Lösungen kompetent und verständlich darzustellen.

Inhalte:

1. Einführung / Halbleitereigenschaften

Halbleitereigenschaften

Generation und Rekombination von Ladungsträgern

Metall-Halbleiterkontakt

Halbleiter Heterostruktur, Anderson Modell

Stromerzeugung – belichtete Diode, Gärtner Modell

Auswahlkriterien für Solarzellen, Optimierung, Shockley-Queisser Limit wichtige Halbleiter für die Photovoltaik

2. Silizium Solarzellen

Kristallherstellung, Design von Solarzellen, Solarzellherstellung

Degeneration von amorphen Solarzellen

3. Mehrfachsolarzellen

Konzepte, Wirkungsgrad, Realisierung

Lehrformen:

1 Vorlesung (2 SWS) und Seminararbeit

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnisse in Festkörperphysik vorteilhaft

Arbeitsaufwand:

Vorlesung 28 h
Selbststudium 72 h
Seminararbeit mit Vortrag 50 h

Leistungsnachweise/Credits:

- Seminararbeit mit Vortrag, Klausur
- Gesamtzahl der Credits für das Modul: 5

Modulverantwortlicher:

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. habil. Armin Dadgar, Fakultät für Naturwissenschaften, Institut für Experimentelle Physik (FNW, IEP)

Modul: Thermoelektrik

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

- Die Studierenden kennen die chemischen und physikalischen Grundlagen des thermoelektrischen Effekts und die prinzipiellen Möglichkeiten der Nutzung dieses Effekts zur Erzeugung von Elektroenergie.
- Sie kennen die grundlegenden Probleme bei der technischen Nutzung dieser Materialien.
- Darauf aufbauend können Sie neue Strategien zur Lösung dieser Probleme interpretieren und weiterentwickeln.

Inhalt:

- Seebeck-Effekt, Peltier-Effekt, Randbedingungen
- · Anwendung von Metallen, Thermoelektrische Spannungsreihe
- Halbleitermaterialien, Dotierung
- Skutterudite, Clathrate und Zinkantimonid
- Perowskite
- · Nanostrukturierte Materialien
- · Neue Verarbeitungstechnologien
- Systemintegration
- Applikationen

Lehrformen:

Vorlesung + Seminararbeit

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundkenntnisse in Physik und Chemie

Arbeitsaufwand:

150 h (Präsenzzeit: 28 Stunden, Selbststudium: 72 Stunden, Seminararbeit mit Vortrag 50 h)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Franziska Scheffler (FVST)

Schrifttum:

- 1. Eigener Foliensatz vom Dokumentenserver OvGU ladbar
- 2. Introduction to Thermoelectricity, H. Julian Goldsmid, Springer-Verlag 2009

Modul: Elektromobilität

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Es werden Kenntnisse über die Elektromobilität, deren einzelnen Komponenten sowie Funktionalität des Gesamtsystems, vermittelt. Das Ziel des Seminars besteht darin, ein vielfältiges und notwendiges Spektrum an Informationen über Einsatz und Nutzung der Elektromobilität zu bekommen. Diese gehen von den Grundlagen der Energiespeicherung über die effiziente Umsetzung der Energie zum Fahrzeugantrieb und Wirkungsgradaspekte bis hin zu Informations- und Kommunikationstechnologien zur Steuerung des Fahrzeugsflotten und der intelligenten/gesteuerten Ladung sowie Fragen der Netzanbindung der Elektrofahrzeuge. Damit ergibt sich eine Reihe von Verknüpfungen mit anderen Fachgebieten.

Inhalt:

- 1. Einführung (Geschichte der Elektromobilität inkl. Hybridtechnik)
- 2. Energiebilanzen, Vergleich mit konventionellen Kfz und Einsatzgebiete
- 3. Batterietechnik und Batteriemanagement
- 4. Leistungselektronik
- 5. Motoren und Antriebe
- 6. Netzintegration, Ladung, Lastmanagement, Anforderungen an Energie- und Logistiknetze
- 7. Kommunikation und Komponenten für Mobilitätsysteme
- 8. Gesetzliche und rechtliche Grundlagen
- 9. Zusammenfassung der Vorlesungsreihe

Lehrformen:

Vorlesung und Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen der Elektrotechnik

Arbeitsaufwand:

Präsenszeit: Vorlesung 2h/Woche, Übung, 2h/jede zweite Woche (2+1) Selbständiges Arbeiten: Vorlesung nacharbeiten, Übungsaufgaben lösen, Prüfung vorbereiten

Dauer des Moduls

Ein Semester

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

5 Credit Points, Mündliche Prüfung ohne Hilfsmittel am Ende des Moduls Notenskala gemäß Prüfungsordnung

Modulverantwortlicher: Dr.-Ing. Przemyslaw Komarnicki

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Sandtorstr. 22, 39106 Magdeburg, Germany, Telefon: +49 391 40 90-373 | Telefax: +49 391 40 90-370 mailto:komarn@iff.fraunhofer.de, http://www.iff.fraunhofer.de,

Prof. Dr.-Ing. habil. Zbigniew Antoni Styczynski (FEIT-IESY),

Modul: Elektrische Antriebssysteme

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den Aufgaben, Funktionseinheiten und Struktur gesteuerter und geregelter Elektrischer Antriebssysteme, Vermittlung grundlegender Fähigkeiten zur Auswahl eines Elektrischen Antriebssystems und zur Beurteilung der erreichbaren stationären und dynamischen Kennwerte,

Festigung des Wissens in rechnerischen Übungen

Inhalt:

Aufgaben, Funktionsgruppen und Struktur eines elektrischen Antriebssystems Kenngrößen von Bewegungsvorgängen und Arbeitsmaschinen, Mechanik des Antriebssystems, typische Widerstandsmomenten-Kennlinien von Arbeitsmaschinen, das mechanische Übertragungssystem

stationäres und dynamisches Verhalten von ausgewählten elektrischen Maschinen, ihre Drehzahl-Drehmomenten-Kennlinien, sowie Verfahren und Funktionsgruppen für die Drehzahlstellung

Schaltungsanordnungen und Steuerverfahren für den Anlauf, die Bremsung und die Drehzahlstellung von Drehstromantrieben,

Strukturen geregelter elektrischer Antriebe

Lehrformen:

Vorlesung+Übungen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (42 h Präsenzzeit + 108 h selbstständige Arbeit)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur 90 min/ 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Palis, FEIT (IESY)

Modul: Brennstoffzellen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollen zur systematischen Auslegung und Analyse von Brennstoffzellensystemen befähigt werden. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über die grundlegende Funktionsweise von Brennstoffzellen, aktuelle technische Entwicklungen und Anwendungsszenarien. Der theoretische Teil betrifft die mathematische Prozessmodellierung. Im anwendungsbezogenen Teil der Vorlesung werden verschiedene Typen von Brennstoffzellen behandelt, ein Laborversuch zur elektrochemischen Analytik durchgeführt sowie eine industriellen Anlage im Betrieb vorgestellt.

Inhalt:

- 1) Funktionsprinzip, Geschichte und Typen von Brennstoffzellen
- 2) Grundlagen der Elektrochemie- Doppelschichtphänomene, Thermodynamik, Reaktionskinetik
- 3) Stofftransport Stofftransport in Membranen und Poren
- 4) Modellierung. Konzentrierte und örtlich verteilte Beschreibung
- 5) Experimentelle Methoden
- 6) Brennstoffe- Herstellung, Handhabung, Reformierungskonzepte
- 7) Brennstoffzellensysteme · Hochtemperatur- und Niedertemperatursysteme

Lehrformen:

Vorlesung + Übung, Laborversuch, Demonstration einer industriellen Anlage

Voraussetzung für die Teilnahme:

VL Technische Thermodynamik, VL Simulationstechnik

Arbeitsaufwand:

150 h (Präsenzzeit: 42 Stunden, Selbststudium: 108 Stunden)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. habil K. Sundmacher (FVST)

Modul: Portable und autarke Energiesysteme

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Studenten erwerben einen breiten und tiefen Einblick in die Möglichkeiten portabler und autarker Energieversorgung und die ihnen zugrunde liegenden physikalisch-chemischen Prinzipien. Sie verstehen die detaillierten Prozesse in weit verbreiteten Technologien wie Batterien und Zukunftstechnologien wie Brennstoffzellen und Energy Harvesting sowie deren Betriebsverhalten. Zusätzliche Kenntnisse von Aufbau und technischer Realisierung dieser Systeme befähigen die Studenten, Korrelationen zwischen Betriebsverhalten und Aufbau der Systeme zu ziehen. Die Studenten können die erworbenen Kompetenzen sowohl zur Weiterentwicklung dieser Technologien einsetzen als auch zur optimalen Integration der Technologien in größere Systeme (Beispiel: Elektromobilität).

Inhalt:

- Elektrochemische Grundlagen
- Batterien
- Superkondensatoren
- Brennstoffzellen
- Energy Harvesting

Lehrformen:

Vorlesung (2 SWS)+ Seminararbeit mit Vortrag (1 SWS)

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundlagen in Physik und Chemie

Arbeitsaufwand:

150 Stunden (Präsenzzeit: 28 Stunden, Selbststudium: 72 Stunden, Seminararbeit mit Vortrag 50 h)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

mündliche Prüfung, 5 CP

Schrifttum:

- 1) eigener Foliensatz und Buchauszüge zum Download
- 2) Elektrochemie, C.H. Hamann und W. Vielstich, Wiley VCH

Modulverantwortlicher: Jun.-Prof. Ulrike Krewer (FVST, VT)

Modul: Funktionale Materialien für die Energiespeicherung

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Studierenden können die Einflussfaktoren und wichtigsten Techniken der heutigen Energieversorgung für Deutschland sowie weltweit benennen und analysieren. Sie können die Notwendigkeit für die Entwicklung und den verstärkten Einsatz von Energiespeichern begründen. Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Prinzipien zur Speicherung thermischer, elektrischer, chemischer und mechanischer Energie zu beschreiben und die möglichen Verfahren bezüglich der materialspezifischen Anforderungen zu werten. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf aktuelle Entwicklungen in der Forschung gelegt.

Inhalt:

1. Thermische Energie Temperaturbereiche der Energiespeicherung und Temperaturhub zw.

Wärmequelle und -bedarf

sensible, latente, Adsorptions- und Absorptionswärme; Grundlagen

Unterschied Kurzzeit-, Langzeit- u. Saisonalspeicher

Materialien: feste Systeme, flüssige Systeme

Spezifische Anwendungen

2. Elektrische Energie Akkumulatoren und Batterien: Übersicht, Arten, Einsatzgebiete gravimetrische und volumetrische Speicherdichte

Standardpotentiale, Abhängigkeit von Temperatur des Systems und Konzentration der Reaktanden

Nernst-Gleichung für die einzelnen Systeme

Lade-/Entladekinetik; thermische Belastung; Auslegung

Bilder existierender Anlagen Supercaps: Funktionsweise

3. Chemische Energie Wasserstoff, Herstellung über Elektrolyse, Speicherung

Adam- und Eva-Prozess

4. Druckluft Speicherorte und Potentiale

Funktionsweise

- 5. Schwungräder Langsame, schnelle, Potentiale, Wirkprinzip
- 6. Sonstiges z.B. Pumpspeicherwerke

Lehrformen:

Vorlesung, Übungen

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundkenntnisse in Physik und Chemie

Arbeitsaufwand:

3 SWS, (2 VL, 1 Ü)

Selbststudium 96 h

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur 90 min, 4 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. F. Scheffler

Schrifttum: Energy Storage, R. A. Huggins (Springer Verlag), Erneuerbare Energien und Klimaschutz, Volker Quaschning (Carl Hanser Verlag), Foliensatz zum download

Modul: Biofuels: Sustainable Production and Utilisation

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

The lecture will give an overview of the conversion of biomass to various fuels. The biomass resources, the production processes as well as their energetic, economical and ecological aspects are declared. The principles of the sustainability and life cycle assessment (well-to-wheel) for the production and utilization of biofuels will be presented.

Inhalt:

- 1. Renewable biomass sources in comparison to fossil sources
- 2. Biomass feedstock and intermediates
- 3. Biofuels (Ethanol, FAME, HVO, FT-Fuels, biogas, methanol, hydrogen) Properties, utilization, comparison to fossil fuels
- 4. Production Processes

Ethanol production routes (conventional – lignocellulosic), Biodiesel: Transesterification and vegetable oil hydrogenation, Thermochemical conversion: Biomass gasification and pyrolysis, Fischer-Tropsch process for biomass-to-liquid (BTL) conversion, Algae culture and utilisation for biofuel production (hydrogen and liquid fuel), Biomass relation to GHG Emissions

5. Sustainability of biofuel production and utilisation

Principles of LCA and case studies for biofuel production

Lehrformen:

Vorlesung Lectures and private studies: literature research with the university library on-line database (scopus) and a preparation of a literature survey for an actual subject in the field.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Basic courses of chemistry and chemical engineering (Bachelor level)

Arbeitsaufwand: Lectures: 2 SWS, Private studies: 1 SWS (literature survey)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits: oral examination / 5 CP

Modulverantwortlicher: Dr. L. Rihko-Struckmann (FVST, IVT)

Modul: Verbrennungstechnik

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Vermittlung der chemischen und physikalischen Mechanismen von Verbrennungsvorgängen, um Flammen hinsichtlich Entstehung, Wärmeentwicklung, Emissionen, Löschung,

Brennstoffeinfluss, etc. verstehen und beurteilen zu können.

Inhalt:

- Zusammensetzung gasförmiger, flüssiger und fester brennbarer Stoffe
- Luftbedarf, Zusammensetzung von Verbrennungsgasen
- · Energiebilanzen, Wärmefreisetzung
- Temperatur von Verbrennungsgasen
- · Reaktionsmechanismus
- · Zünd- und Löschvorgänge, Löschabstand, Zündgrenzen, zündfähige Gemische
- · Flammenausbildung
- · Verbrennung flüssiger Stoffe
- · Verbrennung fester Stoffe wie Kohlen, Metalle, Holz, etc.
- · Bildung von Emissionen
- · Brenner, Verbrennungssysteme
- · Detonationen, Explosionen

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Arbeitsaufwand:

150 h (Präsenzzeit: 42 Stunden, Selbststudium: 108 Stunden)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Mündliche Prüfung, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. E. Specht; (FVST)

Modul: Wärmekraftanlagen

Ziele des Moduls (Kompetenzen):

Die Studenten erlangen die Kompetenz, die theoretischen Inhalte der Thermodynamik mit dem Praxisfall Wärmekraftanlagen zu verbinden. Sie erwerben Grundlagenkenntnisse über die Prozesse zur Erzeugung mechanischer Energie aus fossilen Brennstoffen und werden für integrierte Umweltaspekte sensibilisiert.

In der Übung werden die Fertigkeiten zur mathematischen Betrachtung dieser komplexen energetischen Prozesse trainiert und gefestigt.

Inhalt:

- Die Energiewandlung als Basis für die Entwicklung der Menschheit und ihre Auswirkung auf die Umwelt, globale Energieverbräuche, Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland, Prinzipielle Möglichkeiten der Energieeinsparung
- Fossile Brennstoffe, Feuerungstechnische Wirkungsgrade, Emissionen
- Motorische Energiewandlung, Vormischflammen, Diffusionsflammen, Motorenkonzepte, thermische Wirkungsgrade, Diesel-Motor
- Otto-Motor, Zündung, Verbrennung, Gas-Motor, Turbine
- Grundlagen der Kreisprozesse zur Erzeugung elektrischer Energie: Carnotisierung,
- Prozesscharakteristiken, Prinzip der Regeneration, Anwendung der Berechnungsprogramme von Wagner zur Beschreibung des Zustandsverhaltens von Wasser nach IAPWS-I 97 (Industriestandard)
- Dampfturbinenprozesse: Kreisprozesscharakteristik, Möglichkeiten der Wirkungsgradverbesserung, Regenerative Speisewasservorwärmung, Zwischenüberhitzung, überkritische Arbeitsweise
- Fossilgefeuerte Dampfkraftanlagen: Schaltbilder und Energieflussdiagramme, Dampferzeuger, Verluste, Abgasbehandlung und Umweltaspekte, Wirkungsgrade und technischer Stand
- Kombiprozesse:

Energetische Bewertung, Grundschaltungen, Leistungsverhältnis, Wirkungsgrade und technischer Stand

- Kraft-Wärme-Kopplung:

Getrennte und gekoppelte Erzeugung von Wärme und Elektroenergie, Bedarfsanalyse, Stromkennzahl, Grundschaltungen, wärme- und stromgeführte Fahrweise, Dampfturbinen für Wärmeauskopplung (Gegendruck- und Entnahme-Kondensationsanlage), BHKW's mit Kolbenmotoren und Gasturbinen, thermodynamische Bewertung und Umweltaspekte

Lehrformen:

Vorlesung + Übung

Voraussetzung für die Teilnahme:

Technische Thermodynamik, Strömungsmechanik I

Arbeitsaufwand:

150 h (Präsenzzeit: 56 Stunden, Selbststudium: 94 Stunden)

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Klausur, 5 CP

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. E. Specht; Prof. Dr.-Ing. J. Schmidt (FVST)